



Aktuelle Buchbesprechungen

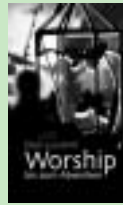


Dan Lukanini

Worship bis zum Abwinken

Bekenntnisse eines ehemaligen Lobpreisleiters

Betanien, Pb., 126 S., € 5,-



Mit „Worship“ und „Lobpreis“ verbinden heute viele einen bestimmten Musikstil sowie eine Gruppe von Musikern, die den Gemeindegesang leitet. Das vorliegende Buch vermittelt aus erster Hand Einblicke in diesen Bereich sowie Alternativen zur vielfach gängigen Praxis.

„Judy und ich sehnten uns nach einer Anbetungszeit, die echt, lebendig und bedeutungsvoll war“ (S. 18). Nicht nur an dieser Stelle gelingt es dem US- Amerikaner Dan Lukanini, den musikinteressierten oder -engagierten Leser in ansprechender Weise zum Nachdenken anzuregen. Nach seiner Bekehrung erkennt der Autor seine starke Bindung an die Rockmusik als negativ.

Die nun folgenden zahlreichen Musik- und Gemeindestationen seines Lebens münden in eine deutliche Abkehr von der „Contemporary Christian Music“ – so wird im englischsprachigen Raum die überwiegend von Pop und Rock geprägte moderne christliche Musik genannt. Den von ihm als Lobpreisleiter zunächst benutzten Stilrichtungen Softrock, Pop/Rock, Countryrock und leichten Jazzvarianten bescheinigt er aus reichlicher Erfahrung: Sie fördern das „warmherzige und kuschelige Verliebt-in-Gott-Gefühl, das wir schon immer bei der Anbetung haben wollten“ (S. 35). Er plädiert für Gottesdienste ohne Lobpreisband. Neben altbewährten Liedern und Chorälen lässt er jedoch auch Musik aus dem breiten CCM-Spektrum zu, wenn diese biblisch-lehrmäßig wertvolle Texte und schöne Melodien aufweist und man sie von ihrem verrockten Rhythmus und ihrem weltlichen Darbietungsstil befreit hat (S. 12/41).

Im Zentrum dieses Buches stehen folgende Themen:

Biblische Anbetung, Verführung der Gläubigen, Gemeindespaltungen, Frage nach der moralischen Dimension von Musik. Dabei ist es nicht das Anliegen des Autors, möglichst gründlich vorzugehen, sondern immer an der Praxis orientiert zu bleiben. Vermutlich glaubt ihm jedermann, dass es innerhalb eines Lobpreisteams zumindest zu „emotionalem Ehebruch“ kommen kann.

Dem Leser werden erprobte Alternativen zur Pop-orientierten Lobpreispraxis geboten: die großartigen Glaubenslieder aus den Gesangbüchern (anstelle der Folienlieder), neuere Lob- und Anbetungslieder (die nicht im CCM-Stil sind), verschiedene Instrumente, ein fröhlicher und gut eingeübter Chor, Solisten mit Livebegleitung (nicht vom Tonband).

Abschließend gibt er weitere praktische Tipps und bietet seinen konkreten Rat bei Fragen (per eMail) an.

Wie erstrebenswert: ein Gemeindegesang, der zwar lebendig ist und aus alten und neuen Quellen Gutes schöpft, sich aber nicht dominieren und manipulieren lässt durch einen Musikstil, der Weltförmigkeit atmet. Lukaninis Buch liest sich leicht, er polemisiert nicht und er nimmt andersdenkende Christen als Geschwister im Glauben ernst.

Dietrich Georg

Jens Grapow

ProChrist - wohin?

CLV, Tb., 96 S., € 1,90



Leider war es notwendig, dieses Buch zu schreiben und zu verbreiten, da deutlich gemacht werden muss, dass es bei ProChrist nicht nur um eine großangelegte evangelistische Offensive geht, sondern dass damit auch eine Vernetzung von Gemeinden und Aktionen wie „Jahr der Bibel“, der erste „Ökumenische Kirchentag“, ACK, Willow Creek, Alpha-Kurs usw. beabsichtigt und verbunden ist.

Der Autor spricht den Initiatoren von ProChrist nicht die aufrechten Motive ab, mit dieser Aktion viele Menschen mit dem Evangelium erreichen zu wollen. Er zeigt und belegt aber deutlich, dass hier eine große „Koalition für Evangelisation“ gestartet wird, in welcher eine größtmögliche Toleranz Kirchen und Werken gegenüber praktiziert wird, die eindeutig unbiblische Lehren vertreten. Das wird z.B. darin deutlich, dass der nationale Arm der Ökumene, die ACK (Arbeitskreis Christlicher Kirchen) sich ausdrücklich hinter ProChrist stellt und diese Großveranstaltung als einen wichtigen Schritt zur gelebten Ökumene in Deutschland wertet.

Jens Grapow belegt seine Beurteilung mit Zitaten aus den Veröffentlichungen der ProChrist-Veranstalter und stellt den Grundlagen, Prinzipien und Zielen von ProChrist die biblischen Grundsätze für Evangelisation und Zusammenarbeit gegenüber.

Der Leser wird gründlich, sachlich und fair informiert und zu einer Evangelisation nach biblischem Muster aufgefordert.

Der Vorwurf, Ulrich Parzany würde ein „verkürztes Evangelium“ predigen (S. 44+53), erweckt vielleicht einen falschen Eindruck, weil a) Parzany im allgemeinen ein deutlicheres Evangelium predigt, als man es von bekannten Evangelisten gewohnt ist, und b) der Vorwurf mehr oder weniger jeden Evangelisten trifft. Wer verkündigt heute schon ein „unverkürztes“ Evangelium?!

Dieses Buch sollte man weit verbreiten und vor allem auch solchen Geschwistern zum Überdenken in die Hand geben, die aufrichtig davon überzeugt sind, dass diese Großevangelisation mit allen Kräften unterstützt werden sollte und die nicht über die ökumenische Ausrichtung und Vernetzung dieser Aktion informiert sind.

Wolfgang Bühne

August Jung

Julius Anton von Poseck

Ein Gründer der Brüderbewegung

TVG, Pb., 174 S., € 16,95



Es ist interessant, dass ausgerechnet ein Pastor der Freien ev. Gemeinden sich die Mühe macht, die Anfänge der Brüderbewegung in Deutschland aufzuspüren und zu dokumentieren. Scheinbar ist das Interesse der „Brüder“ an ihrer eigener Geschichte nicht allzu groß, was u.a. auch erklärt, warum sich die Fehler und Fehlentwicklungen der Vergangenheit zum Teil in der Gegenwart wiederholen.

Daher ist dieses Buch besonders für diejenigen wertvoll, die mit Aufmerksamkeit und Sorge die gegenwärtigen Tendenzen in der „Brüderbewegung“ verfolgen.

Dass hier ein Autor schreibt, der als „Outsider“ den „Brüdern“ einen Spiegel vorhält, macht dieses Buch zu einer besonderen Herausforderung. Hier wird deutlich, wie manche Überzeugungen, Traditionen, Eigenarten und Besonderheiten auf Außenstehende wirken.

August Jung macht mit dieser Biographie deutlich, dass die Brüderbewegung in Deutschland nicht in erster Linie auf Carl Brockhaus, sondern eben auf von Poseck zurückgeht, der allerdings durch seine Vorprägung und Eigenständigkeit ein Außensteher war und schließlich nach England übersiedelte. Dort arbeitete er im Segen, wurde aber auch Zeuge der traurigen Trennungen in den späteren Jahren und bezog dazu sehr deutlich Stellung, u.a. durch seine Schrift „*Christus oder Park-Street?*“

Da von Poseck bisher wohl nur als Dichter des Liedes „*Auf dem Lamm ruht meine Seele*“ bekannt ist, können wir dem Autor und Verlag dieser Biographie nur herzlich für dieses interessante Lebensbild danken, das allerdings sicher nur für solche Leser wertvoll ist, die sich zum Kreis der Brüderbewegung zählen.

Besonders dankbar bin ich für die zahlreichen Briefe J.N. Darbys an von Poseck aus der Anfangszeit der Brüderbewegung, die der Autor übersetzt, ein- und angefügt hat und die etwas von der damaligen, inzwischen leider längst verwehten „Frühlingsluft“ dieser Bewegung ahnen lassen.

Wolfgang Bühne

Dieter Boddenberg

Jesus Christus - einzigartig!

CV, Tb., 320 S., € 9,90

Vor Jahren bereits einmal in einer gebundenen Ausgabe unter dem Titel „*Einzigartig – unvergleichlich*“ erschienen, ist dieses wertvolle Buch über die Titel und Eigenschaften unseres Herrn Jesus nun als Taschenbuch neu aufgelegt worden.



In alphabetischer Reihenfolge werden von „Alpha“ bis „Zeuge“ 45 Namen des Herrn betrachtet und erläutert. Hier schreibt ein Autor, der viel über die Eigenschaften Jesu nachgedacht hat und der mit seinen Ausführungen Wertschätzung und Liebe zu unserem Herrn wecken möchte.

Sowohl zum Bibelstudium wie auch zur eigenen Erbauung sehr zu empfehlen.

Wolfgang Bühne

Cindy McCormick Martinusen

Tatjanas Geheimnis

Hänssler, Pb., 380 S., € 16,95

Der Name einer Fremden als letztes Vermächtnis der sterbenden Großmutter in Amerika, zwei Grabsteine mit denselben Namen in Österreich, ein mysteriöser Familienschatz im Visier der Nazis, ein verwirrender Ehering und viele unbeantwortete Fragen bewegen eine junge Frau auf der Suche nach Spuren der Vergangenheit.

Eine spannende, weitgehend empfehlenswerte Erzählung die Mut macht, Gott kennenzulernen und ihm zu vertrauen. Auch für aufgeschlossene Außenstehende geeignet.

Ulla Bühne



Heinrich Fausel

Martin Luther - sein Leben und Werk

Hänssler, Tb, zwei Bände, insges. 548 Seiten, € 10,-

Diese zweibändige ausführliche Biographie Luthers hat den Vorzug, dass an vielen Stellen Luther selbst zu Wort kommt. Zu wichtigen Stationen seines Lebens wird aus seinen Schriften oder den „Tischreden“ zitiert, so dass man nicht nur seine aufwühlende Lebensgeschichte kennen lernt, sondern auch Einblick in seine geistlichen Überzeugungen bekommt.

Auch wenn man einige Auffassungen Luthers nicht teilen kann (z.B. sein Sakramentsverständnis), so erstaunt man doch über die geistliche Klarheit und Weitsicht in den fundamentalen Fragen des Glaubens, für die er sein Leben eingesetzt hat.

Interessant ist, dass Luther schon damals fast alle geistlichen Auseinandersetzungen unserer Zeit durchlebt und durchlitten hat. In einer Zeit, wo unter Christen theologische Unterschiede glattgebügelt werden und viele Evangelikale mit Rom sympathisieren ist es wohlthuend und herausfordernd, das Leben und Denken dieses bedeutenden Reformators zu studieren.

Wolfgang Bühne

Erwin W. Lutzer

Lass deine Vergangenheit hinter dir...

Hoffnung im tiefsten Schmerz

CV, Pb., 192 S., € 10,90

Der inzwischen auch in Deutschland bekannte und geschätzte Autor vieler wichtiger und hilfreicher Bücher hat dieses Buch denen gewidmet, „*die zu glauben wagen, dass die Gnade im Herzen Gottes größer ist als die quälende Vergangenheit*“.

Lutzer wendet sich hier an Leser, denen die Narben eines Lebens in sexuellen Sünden, Süchten, Gebundenheiten, Verletzungen usw. zu schaffen machen und die von schlechten Erinnerungen und Gewohnheiten gequält werden. Mit zahlreichen Beispielen aus seiner Seelsorgearbeit und aus der Bibel zeigt Lutzer die heilende Kraft der Vergebung und die befreiende Macht Gottes, ohne psychologische oder psychotherapeutische Krücken anzubieten. Eine gute Hilfe für Betroffene und für Seelsorger.

Wolfgang Bühne

Gerry Vlema-Drent

Wer wird meine Tränen trocknen?

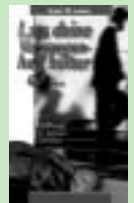
Zwei Ex-Prostituierte erzählen aus ihrem Leben

CLV, Tb., 80 S., € 1,90

Dieses Buch enthält die erschütternden Lebensgeschichten zweier Frauen, in bereits in jungen Jahren durch traurige Umstände und Beziehungen dazu gezwungen oder verführt wurden, sich zu verkaufen. Das Elend, die Einsamkeit und die Verzweiflung dieser Frauen wird sehr eindrücklich geschildert. Durch das treue und beständige Zeugnis alter Schwestern, welche das Rotlichtmilieu in Amsterdam regelmäßig mit Bibelteilen und Süßigkeiten besuchten, wurden sie schließlich für das Evangelium gewonnen.

Da Lebenszeugnisse dieser Art bisher recht wenig veröffentlicht wurden, ist dieses Buch für evangelistische Einsätze in Frauen-Gefängnissen und in der Arbeit unter gefährdeten oder betroffenen Frauen und Mädchen sehr gut geeignet.

Wolfgang Bühne



Martin+Elke Kamphuis

Buddhismus auf dem Weg zur Macht

Leuchtturm, Pb., 160 S., € 7,90

Ein lächelnder Dalai Lama reist durch die Welt und weckt landauf-landab, bei Groß und Klein, Hohen und Niedrigen immer mehr Sympathien für den Buddhismus. Er vermittelt den Eindruck, dass es sich dabei um eine zwar exotische, aber menschenfreundliche und tolerante Religion handelt und kaum jemand bekommt mit, was er da wirklich "im Gepäck" hat!

Martin und Elke Kamphuis ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen – und sie wissen, wovon sie reden. Sie waren der Faszination des Buddhismus selbst jahrelang erlegen und fanden erst nach vielen Irrwegen und Kämpfen den Weg in die Freiheit.

Mit diesem wichtigen Buch zeigen sie durch sorgfältig recherchierte Hintergrund-Informationen und eine ausführliche Darstellung der Lehren – in der Reflexion mit den Lehren der Bibel und ihrem eigenen Erleben – das wahre Gesicht des Buddhismus.

Sie möchten die Augen dafür öffnen, dass der Buddhismus – auch im Westen und in Deutschland – zu einer ernstzunehmenden, bedrohlichen Gefahr geworden ist, die kaum jemand erkennt und die weitgehend ignoriert wird. Denn hinter dem Lächeln des Dalai Lama steckt ein absoluter, brutaler und rücksichtsloser Machtanspruch, der auch vor Gewaltanwendung nicht zurückschrecken wird.



Ulla Bühne

Hugh Steven

Sie wagten es, anders zu sein

VLM, Pb., 150 S., €

Unantastbare Traditionen, finsterner Okkultismus und die absolute Unterordnung unter die Autorität der Stammesältesten bestimmen das Leben und Denken der Chamula-Indianer im südlichen Mexiko. Wer es wagt, aus diesem festen Gefüge auszubrechen, wird als Bedrohung empfunden und muss mit Verbannung oder Tod rechnen.

Ken und Elaine Jacobs wagen das anscheinend Unmögliche und starten eine Arbeit unter diesem als nicht missionierbar geltenden Stamm. Sie übersetzen das NT in die Sprache der Chamula und nach langer, scheinbar vergeblicher Arbeit kommen die ersten Indianer zum Glauben. Trotz grausamer Anfeindung und Verfolgung der Gläubigen bricht eine Erweckung aus.

Besonders Mariano, dessen bewegende Lebens- und Bekehrungsgeschichte ausführlich geschildert wird, entwickelt sich zu einem geistlichen Führer. Es ist sehr bewegend zu lesen, wie sich das Denken und Leben der Menschen durch das Wort und den Geist Gottes so grundlegend und radikal verändert, dass sie zu einer großen Herausforderung für ihre Umgebung werden.

In den letzten 20 Jahren hat sich aus den bescheidenen Anfängen eine große Bewegung entwickelt – man rechnet mit über 1 Million gläubiger Chamula-Indianer. Diese Entwicklung lässt etwas ahnen von der wirksamen Kraft des Evangeliums und der Glaubwürdigkeit schlichter, entschiedener Christen – auch in unserer Zeit.

Ein sehr ermutigendes und herausforderndes Buch – nicht nur für Freunde von Missionsberichten!



Ulla Bühne

Zu guter Letzt

Eine Leserschrift

Am 14. Juli 2002, Sonntagnachmittag, wollte ich die berühmte Martini-Kirche in Groningen (NL) besichtigen; sie war jedoch wegen Vandalismus-Gefahr geschlossen.

Eine etwa 35-jährige Holländerin, die mein ratloses Gesicht sah, erklärte mir in bestem Deutsch, dass die Martini-Kirche am besten vor und nach den Gottesdiensten zu besichtigen sei, diese begannen um 9:30 Uhr. Sie nannte speziell einen Pastor, der sich stets guten Zulaufs erfreue.

Wissend um die Liberalität vieler holländischer Theologen fragte ich:

„Predigt dieser Pastor konservativ?“

Darauf entgegnete sie mit ernster Betonung:

„Konservativ ist ein negatives Wort! Es steht auf einer bislang unveröffentlichten Meidungs-Liste.“

Später im Auto lief es mir siedendheiß über den Rücken: Was wird aus uns, die wir nicht einfach unsere biblische Gesinnung, unsere Tradition und wertkonservative Grundhaltung an der Garderobe der Zeitgeschichte ablegen können wie einen Mantel?

Günter Rose

Ralf Kausemann (Hrsg.)

Volltreffer - Die piffige Zeitschrift für Mädchen und Jungen (8-14 J.)

CVD, A5; 4-fbg., 24 S., € 9,20/Jahr

Kann in einer Zeit grassierender Jugend-Lese-faulheit (vielleicht durch Fernseh- u. Computer-überfütterung?) eine altersgemäße Zeitschrift das Interesse an der Bibel und einem Leben in der Nachfolge Jesu wecken? Der Volltreffer verfolgt genau dieses Ziel.

Jede Ausgabe beinhaltet neben der Behandlung eines Schwerpunkt-Themas eine passende biblische Geschichte, eine fortlaufende Bibellese mit Erläuterung, eine Seelsorgeseite zu Alltagsproblemen, spannende Reportagen, Berichte aus Jungschargruppen, Fortsetzungsgeschichten, Spiel- und Basteltipps, die Pinnwand mit Wissenswertem und nicht zuletzt den Rudi-Comic.

Der Volltreffer ist als eine bibeltreue Alternative zu den eher liberalen Kinderzeitschriften anderer Verlage konzipiert. Die Autoren stehen größtenteils in aktiver Kinder- und Jugendarbeit und haben ein echtes Anliegen für ihre Zielgruppe.

Einige Gemeinden und Gruppen machen von dem günstigen Sammel-Abo Gebrauch und nutzen die Hefte für ihre örtliche Jungschar-Arbeit oder zum missionarischen Einsatz.

Als 'Leseappetanreger' und 'Kindermissionar' sehr zu empfehlen.

Andreas Fett

